

WOMO Reise 2013 13.Mai bis 24.Juni England – Schottland – Irland

Am Freitag, 13. Mai früh morgens hole ich das WOMO bei unserem Vermieter in St. Gallen ab.

Zu Hause angekommen heisst es erstmal einräumen und alles Notwendige und Unnötige im Innern des Fahrzeuges verstauen.

Kurz nach Mittag wird gestartet. Unser Ziel ist der Weg....

Der Weg nach Calais am Ärmelkanal und das möglichst ohne Mautstrecken und nicht alles über Autobahnen!

Wir fahren zuerst mal nach Basel, dann ins Elsass und in die Vogesen, wo wir erstmals übernachten. Am nächsten Tag geht es weiter über Nancy nach Strassen in Luxemburg – dort wird zu einem günstigen Preis der Diesel-Tank aufgefüllt und in Ostflandern / Belgien schlagen wir unser zweites Nachtlager auf, bevor wir letztendlich nach ca. 980 km in Calais ankommen. Das Wetter ist besch...eidend, Regen ist ein immer wiederkehrender Begleiter und zudem ist es recht kühl.

Die Überfahrt nach Dover ist für Morgen geplant und wir übernachten auf dem Warteraum-Parkplatz für die Fähre.

16.05.2013

„grüne Ampel“ freie Fahrt auf die Fähre.....und nach ca. 1h30 die „weissen Felsen“ von Dover



aber halt! Wo sind wir denn da?



„Links Fahren“ lautet der erste Hinweis nach dem Verlassen der Fähre.

Die Uhren sind bereits um eine Stunde zurückgestellt – in England gibt es keine Sommerzeit und etwas Geld haben wir auch gewechselt, England hat keinen € sondern bleibt trotz EU Mitgliedschaft nach wie vor beim Engl. Pfund = £.

Das „Linksfahren“ ist eigentlich kein Problem, nur etwas ungewohnt, vor allem die Kreisler oder gar die Doppelkreisler zu befahren benötigen etwas Konzentration. Vorsicht ist auch geboten, wenn man in eine Strasse nach rechts abbiegen will; man muss dann die Strasse überqueren um auf die linke Spur einzubiegen. Also wie wenn wir bei uns nach links einspuren wollen. Andererseits macht es richtig Spass, mal mit gutem Gewissen rechts überholen zu dürfen!

Wir fahren auf der E15 in nordwestlicher Richtung und kommen bei **Dartford**, ganz am Rande von **London** an einer Stelle vorbei, wo irgendwas von Umweltplakette signalisiert ist. Da wir aber nicht nach **London** hineinfahren wollen, ignoriere ich diese Anzeige und fahre weiter auf der E 15 und ab **Loughton** auf der M 11 in Richtung Norden. Vorbei geht es an **Cambridge** und ab **Peterborough** sagen wir der Autobahn tschüss und nehmen die 16er nach **Boston**, um dann über die 52er nach **Skegness** zu gelangen.

Wir suchen einen Platz zum übernachten und gelangen zum „**Gibraltar – Point**“, einem Naturschutzgebiet ganz aussen an der Nordsee. Auf Koordinate N 53°05.828 / O 000°19.359 parkieren wir nach etwa 380 km unser WOMO und machen noch einen Streifzug durch das Schutzgebiet. Wir hören zwar verschiedene Vogelstimmen, können die dazugehörigen Tiere aber nicht sehen. Zurück im WOMO beobachten wir noch ein Fasanenpärchen und ein Käuzchen zeigte uns seine Flugkünste bevor wir uns zur Ruhe legen.

Mehr Informationen zum Gibraltar-Point gibt es auf dem Link: http://en.wikipedia.org/wiki/Gibraltar_Point

Das Meer hat sich „zurückgezogen“, die Boote liegen auf dem Trockenen.



17.05.2013

Eine ruhige Nacht ist hinter uns. Weder das Meer noch die Sonne lassen sich sehen, es ist kühl aber es regnet zumindest nicht. Unsere Fahrt geht wieder zurück nach **Skegness**. Auf der A 16 erreichen wir **Grimsby** und weiter geht es über die M 180, die M 18 und die A1 in nördlicher Richtung bis **Berwick upon Tweed**.

Bei einem Spaziergang durch die Ortschaft wollen wir in einem Pub ein Bier genehmigen. Nach einiger Zeit ohne beachtet zu werden, verlassen wir den Pub wieder. Erst später lese ich, dass man in einem Pub die Bestellung an der Theke macht und dann das Getränk selbst mit an den Tisch nimmt, man wird also nicht am Tisch bedient.

Wir haben heute etwa 420 km zurückgelegt und sind jetzt auf Koordinate N 55° 46.399 / W 002° 00.263. Das Wetter hat sich gebessert aber es weht immer noch ein kühler Wind.
Auf dem grossen Parkplatz am Fusse der Stadtmauer beziehen wir unser Nachtlager.



18.05.2013

Schon in der Nacht hat wieder Regen eingesetzt und auch der Wind ist recht kühl. Wir fahren möglichst der Küste entlang nach **Edinburgh**. Dort wollen wir eine „kleine Stadtrundfahrt“ machen und ich gebe meinem Navi das Wunschziel im Zentrum ein. Dass es regnet stört mich nicht weiter, aber dass überall wo wir durchfahren wollen Baustellen sind und immer wieder Umleitungen signalisiert sind verunsichert nicht nur mein Navi sondern auch mich.

Wir besuchen die alte Kathedrale, nehmen noch eine heisse „Tattie – Soup“ zu uns

Die alte Kathedrale



und hier gibt's eine Tattie Soup (Kartoffelsuppe)



bevor wir bei strömendem Regen auf „Nebenstrassen“ der Küste entlang weiterfahren über **Kircaldy**, **St.Andrews**, vorbei an **Dundee** um nach etwa 285 Tages-Kilometern in **Blairegowrie–Ratray** die Nacht vorüber gehen zu lassen.



19.05.13

Auch heute ist es vorerst regnerisch. Wir fahren bergauf in Richtung des **Cairngorms – National – Park**. Die N 93 ist zwar eine Hauptstrasse aber stellenweise nicht breiter als bei uns manche Nebenstrassen. Beim „Devil’s Elbow“, gibt es sogar eine Steigung bis zu 12%. In **Braemar** werden jeweils „Highland Games“ durchgeführt wobei manchmal auch Mitglieder der königlichen Familie anwesend sein sollen.... Wir haben keine gesehen....

Das Dorfmuseum



Die Kirche



Der „Wildbach“ Dee



Katja „entert“ den Strand in St. Combs



Das Wetter wird immer besser, zeitweise lacht sogar die Sonne hinter den Wolken hervor. Wir fahren weiter auf der N 93 durch die schöne Landschaft des „Dee Tal“ und gelangen in Aberdeen wieder an die Nordsee. Auf der „Küstenstrasse“ N 975 fahren wir in nördlicher Richtung, auf der N 90 an **Peterhead** vorbei um schlussendlich über die 9033 nach **St. Combs** zu gelangen, wo wir auf Koordinate N57°39.608 W001°54.619 nach etwa 240 km das Nightcamp direkt am Strand der Nordsee beziehen.

20.05.2013

Das Wetter scheint immer besser zu werden. Es ist zwar relativ kalt aber wenigstens regnet es nicht mehr. Unsere Fahrt geht in westlicher Richtung und unser heutiges Ziel ist **Inverness**, die Hauptstadt der Highlands. Das Verkehrsaufkommen ist nicht sehr gross und so haben wir Zeit, uns auch etwas umzuschauen.

Die Route führt uns entlang der Nordsee durch schöne Landschaften und interessante Ortschaften.

Idylle auf der Weide



Land – Meer und Himmel sind vereint



grosse Raps - Felder



Alte Kirchen, neuere Häuser



Zwischenhalt an einem kleinen Hafen



Hier geht's direkt ins Meer....



Wir müssen wieder mal retablieren, weshalb wir in Inverness auf dem Campingplatz Station machen. Der Platzwart begrüsst uns freundlich und meint, dass wir nach langer Zeit endlich gutes Wetter bringen würden!

Es sind einige „Arbeiten“ angesagt: Abwasser ablassen, Frischwasser auffüllen, Toiletten-Kassette leeren und reinigen, kleine Wäsche und persönliche grosse Körperpflege usw.

Einige Daten: Koordinate N57°27.890 W 004° 14.228 Tages-Km: 76 Total-Km: ca. 2500

Mit diesem Link: <http://goo.gl/maps/Vvrl5> wird die Route angezeigt und weiter geht's dann mit Teil 2